

Dresden–Solidaritäts–Unterwasser–Rugby–Turnier
"Wir lassen keinen absaufen"
1. inoffizielle Ostdeutsche Meisterschaft
am 20. Oktober 2002 in Berlin

Am 20. Oktober 2002 fand in Berlin–Lichterfelde in der Schwimmhalle in der Finckensteinallee 73 ein Unterwasserrugby–Turnier statt, dessen Ziel es war, Geld für den von der Elbeflut arg gebeutelten Dresdener Verein aufzubringen. Den Torpedos stand nämlich das Wasser bis zum Hals, da ihre Trainingsstätte in Dresden im wahrsten Sinne des Wortes abgesoffen ist. Dadurch mußte der Verein kurz vor Beginn der Saison auf kostspielige Ausweichmöglichkeiten zurückgreifen.

Wild entschlossen, Gutes zu tun, stürzten sich mit und für Torpedo Dresden folgende Mannschaften in die Fluten:

- BUR II Berlin
- DUC–Berlin
- DUC–Lübeck
- Sporttaucher Berlin
- Tauchsportclub Rostock
- Technische Universität Berlin

Und so konnte nach Abzug der Unkosten ein Erlös von immerhin 450 Euro an die Dresdener Mannschaft überwiesen werden.

Bei sieben teilnehmenden Mannschaften spielte jeder gegen jeden. Das hat den Vorteil, daß sich alle Mannschaften auch unter Wasser kennengelernt haben, jedoch den Nachteil, daß keine Endspielatmosphäre aufkommt. Die Begeisterung wurde jedoch davon zu keiner Zeit gedämpft, und in einem sehr fairen Turnier standen am Ende die Dresdener punktgleich mit den Lübeckern an der Tabellenspitze und mußten sich nur dank des schlechteren Torverhältnisses mit dem zweiten Platz begnügen. Das zeigt, daß die Dresdener sich durch kein Wasser unterkriegen lassen.

Turniere dieser Art sind auch für Anfänger von Interesse, können doch hier erste Erfahrungen gesammelt werden. So konnte sich die Mannschaft des DUC–Berlin, die hauptsächlich aus Schülern unter zwanzig Jahren bestand, immerhin auf den fünften Tabellenplatz vorkämpfen.

Ein großer Dank geht hierbei an die Organisatoren der ZEH der TU Berlin sowie an die Berliner–Bäder–Betriebe, die dieses doch recht kurzfristig anberaumte Turnier zu allen Zeiten wohlwollend begleitet haben.

(Arman)